



STADT BOGEN

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 43. SITZUNG DES STADTRATES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 08.11.2023  
Beginn: 18:10 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses Bogen

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Erste Bürgermeisterin**

Probst, Andrea

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Amann, Stefan

Bittner, Fritz

Brandl, Bettina

Brunner, Josef

Eckl, Franz Xaver

Erscheint ab TOP 1

Fisch, Josef

Franz jun., Walter

Greindl, Klaus

Häusler, Elke

Hien, Rita

Holzner, Marion

Ibel, Werner

Karl, Anita

Katzendobler, Robert

Kerscher, Klaus

Kiefl, Markus

Erscheint ab TOP 1

Kietzke, Ralf

Knepper, Tom

Länger, Werner

Limbrunner-Gold, Holger

Muhr jun., Helmut

Stangl, Konrad

#### **Schriftführerin**

Kapfenberger, Monika

## **Verwaltung**

Helmbrecht, Stefan  
Kellner, Richard  
Krammer, Richard  
Paukner, Christoph

## **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Stadtrates**

Geiger, Anita	Entschuldigt
Gietl, Reinhard	Entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |          |  |             |
|----------|--|-------------|
| <b>1</b> | <b>Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Zwei-Fach-Sporthalle, Gegenüberstellung der Heizungs-Varianten in Kombination mit zusätzlicher Unterkellerung für einen Pufferspeicher</b> | BA/480/2023 |
| <b>2</b> | <b>Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Zwei-Fach-Sporthalle, Gartenwasser-Zisterne</b>  | BA/477/2023 |
| <b>3</b> | <b>Informationen, Wünsche und Anträge</b>  |             |

Erste Bürgermeisterin Andrea Probst eröffnet um 18:10 Uhr die öffentliche 43. Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

**BMin Probst** lässt über das Einverständnis der Tagesordnung abstimmen.

**Einstimmig beschlossen**    **Ja**    **21**                      **Nein**    **0**                      **Anwesend**    **21**

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1      Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Zwei-Fach-Sporthalle, Gegenüberstellung der Heizungs-Varianten in Kombination mit zusätzlicher Unterkellerung für einen Pufferspeicher**

Da der Wärmelieferungsvertrag zwischen dem Landkreis Straubing Bogen und der BayWa (Betreiber des Heizkraftwerks) im September 2027 endet, wurde seitens der BayWa klar dargelegt, dass die Stadt Bogen für die komplette zusätzliche Infrastruktur bzgl. des Grundschulneubaus aufkommen muss.

Die anfallenden Kosten betragen ca. 200.000 € für die Wärmeleitung + Anschlussgebühren von rund 45.000 €.

Das Landratsamt Straubing-Bogen teilte der Stadt Bogen (Schreiben vom 16.05.2023) lediglich eine Absichtserklärung zur erneuten Ausschreibung mit. Demnach ist unklar, ob die BayWa bei einer erneuten Ausschreibung 2027 den Zuschlag als Betreiber nochmals erhält. Das heißt, die Heizkosten sind nur bis in Jahr 2027 definiert. Für den Folgezeitraum (ab 2027) muss der ggf. neue Betreiber die Kosten neu kalkulieren. Ferner wurde der Stadt Bogen mitgeteilt, dass das Heizkraftwerk einer kompletten Modifizierung unterzogen werden müsste.

Welche Kosten damit verbunden sind konnte nicht konkret mitgeteilt werden. Allerdings kann festgehalten werden, dass die Umbaukosten auf den Wärmepreis zur Reinvestition umgelegt werden.

Fazit:

Aufgrund der derzeit unüberschaubaren Kosten einer Modernisierung, eventueller Betreiberwechsel und der Infrastruktur, die von der Stadt Bogen voll übernommen werden müsste, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, das Thema „Varianten der Heizsysteme“ dem Stadtrat erneut vorzulegen.

Herr Towara (Büro IB Scholz) stellt dem Gremium einen Kostenvergleich und eine vereinfachte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von folgenden Varianten bzgl. Gebäudeheizung und -kühlung vor:

- Variante 1: Sole-Wasser-Wärmepumpe
- Variante 2: Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Variante 3: Fernwärme (BayWa)

Abschließend zeigt Herr Towara die Vor- und Nachteile der 3 Varianten auf und kommt dabei zu dem Ergebnis, dass die Variante 2 „Luft-Wasser-Wärmepumpe“ aus Sicht der Technischen Gebäudeausstattung am effektivsten und wirtschaftlichsten ist.

Gründe:

- geringere Investitionskosten erforderlich
- Amortisationsdauer Sole-Wasser-WP mit 18 Jahren unwirtschaftlich

- ein gemeinsames System zur Wärme- und Kälteerzeugung
- vollständige Erzeugerredundanz vermeidet Ausfälle des Heizsystems.
- optimale Kombination mit Fußbodenheizung und -kühlung
- geringe Abhängigkeit von Brennstoff und Energiepreisen
- minimale Energieaufwendung zur Kühlung im Sommer da hohe PV-Nutzung
- zusätzliche PV-Nutzung durch kostengünstiges Power-to-Heat in der WW-Erzeugung
- kein Eingriff in die Natur durch Bohrungen notwendig
- geringer Platzbedarf im Gebäude durch Außenaufstellung der Geräte

Die Kosten eines zusätzlich benötigten Kellerraums (für einen Pufferspeicher) belaufen sich auf ca. 87.500 € brutto. Weiterführend schlagen Aufwendungen (für die Tektur) bei den Planungsleistungen mit rund 3.500 € brutto zu buche.

Im dem Zusammenhang ebenfalls diskutiert wird der Einbau und Betrieb einer eigenen Hackschnitzheizung. Es wird ausgeführt, dass die Kosten einer Hackschnitzheizung bereits 2021 mit etwa 500.000 € angeführt wurden und diese damit weit unter den Anschaffungskosten einer Luft-Wasser-Wärmepumpe liegen würden. Dabei wird allerdings verkannt, dass die Anschaffungskosten einer Luft-Wasser-Wärmepumpe bei rund 400.000 € (ebenfalls reine Kosten für die Heizanlage ohne Heiz-Infrastruktur) und damit rund 100.000 € unter den Kosten einer Hackschnitzheizung liegen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der durch das Planungsbüro vorgestellten Variante 2 „Luft-Wasser-Wärmepumpe“ zu.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 8 Anwesend 23**

## **2 Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Zwei-Fach-Sporthalle, Gartenwasser-Zisterne**

In der Vorplanung für eine Zisterne handelte es sich ursprünglich um eine Dreifachnutzung (Löschwasser-, Regenrückhaltungs- und Gartenwasserbecken). Aufgrund der nicht mehr erforderlichen Löschwasserrückhaltung (siehe StR-Beschluss vom 21.12.2022) und der Tatsache, dass auf dem Grundstück ein Regenrückhaltebecken angelegt wird, wäre nun mehr lediglich zur Gartenbewässerung eine Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von rund 44 m<sup>3</sup> vorgesehen. Für die Errichtung der Regenwasserzisterne incl. Zubehör (Pumpe, Leitungen etc.) müssen rund 55.000 € veranschlagt werden.

Vor dem Hintergrund des ressourcenschonenden Umgangs mit Trinkwasser regt StR-Mitglied Amann zudem an, das Grauwasser bspw. auch für die Toilettenspülung zu verwenden. Letztlich ist dies allerdings aufgrund der hohen Anforderungen zur Hygiene in einem Schulgebäude nicht möglich.

Zum Thema Ressourcenschonung merkt StR-Mitglied Stangl weiter an, dass, sofern baulich möglich, die Zisterne um mindestens das Doppelte an Fassungsvermögen vergrößert werden sollte, um gerade in den heißen Sommermonaten länger kein kostbares Trinkwasser zur Gartenbewässerung verwenden zu müssen. Zu den dabei wohl entstehenden Kosten führt Stadtbaumeister Krammer aus, dass man bei der kürzlichen Planung einer Löschwasserzisterne mit 98 m<sup>3</sup> von etwa 100.000 € ausgegangen sei. Dies seien in etwa auch die Kosten einer Regenwasserzisterne zur Gartenbewässerung, wenngleich bei der Zisterne zur Gartenbewässerung noch Zubehör in Form von Leitungen und einer Pumpe hinzukommen würden.

Nach ausführlicher Diskussion kommt das Gremium zu dem Entschluss, dass eine Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 100 m<sup>3</sup> errichtet werden soll.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Installation einer Regenwasserzisterne zur Gartenbewässerung im Zuge des „Neubaus einer 5-zügigen Grundschule mit Zwei-Fach-Sporthalle“ auf dem Gelände der Grundschule mit einem Fassungsvermögen von 100 m<sup>3</sup>.

**Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23**

## **3 Informationen, Wünsche und Anträge**

---

**BMin Probst** gibt folgende Termine bekannt:

- Samstag, 11.11.2023, 11.11 Uhr – Faschingsbeginn
- Volkstrauertage:
  - Samstag, 18.11.2023, 17.00 Uhr in Pfelling
  - Sonntag, 19.11.2023, 09.00 Uhr in Bogen
  - Sonntag, 19.11.2023, 09.00 Uhr in Degernbach
  - Sonntag, 19.11.2023, 10.30 Uhr auf dem Bogenberg

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erste Bürgermeisterin Andrea Probst um 19:40 Uhr die öffentliche 43. Sitzung des Stadtrates.

Andrea Probst  
Erste Bürgermeisterin

Monika Kapfenberger  
Schriftführung